Itachi x Sakura

Neue Mission, neue Liebe?

Von Cosplay-Girl91

Prolog:

Es war schon Jahr seitdem Sakura Haruno auf eine Mission gegangen war. Nun nach fast 6 Jahren war es wieder fast soweit.

Sie hatten die letzten Jahre im Krankenhaus gearbeitet und war seit 3 Jahren nun Oberärztin. Nächstes Jahr sollte sie neben Shizune mit die Leitung des Krankenhauses übernehmen.

Nachdem Sasuke aus Rache gegangen war, hatte sich das Team 7 aufgelöst und Sakura war als einzige im Dorf geblieben. Tsunade hatte ihr Talent der Chakrakontrolle erkannt und Sakura unterrichtet. Im Kampf- und in der Heilkunst. Schon nach 2 Jahren war Sakura überall bekannt und man sprach ihren Namen mit größten Respekt aus.

Dann vor 2 Jahren der große Krieg und Sakura durfte als einzige Ärztin neben Tsunade auch an der Front kämpfen, denn sie hatte die größte Prüfung gemeistert. Zu diesem Zeitpunkt kehrte auch wieder Sasuke heim und sie kämpften gemeinsam mit Naruto gegen Madara und Obito.

Sasuke jedoch hatte sich verändert und war selten zu Hause. Er hatte mit Sakura viel gesprochen, aber er konnte ihr einfach nicht das geben, was sie wünschte. Sie wollte schon immer eine Familie mit Kindern haben und einen Mann der sie liebte. Sasuke mochte sie, aber er konnte sie nicht lieben.

Sakura wollte ihn jedoch nicht verlieren, sondern verstand seine Gefühle sehr gut und so wurden sie Freunde und bald bekamen sie die Bezeichnung Brüder.

Naruto fand seine große Liebe in Hinata und vor einem Jahr gaben sie sich vor dem fast ganzen Dorf das Jawort zur Ehe. Hinata nahm Narutos Namen an und gemeinsam zogen sie in eine größere Wohnung.

Sakura lebte mit Sasuke in einer Wohngemeinschaft. Es war am Anfang komisch gewesen, aber nach einiger Zeit ging es und Sasuke war eher selten zu Hause. So war er doch vor einem Jahr ANBU geworden und nur wenige wussten davon.

Sie waren in das Haus von Sakuras Eltern eingezogen, nachdem diese nach einem großen Streit mit ihrer Tochter verschwunden waren. Denn Sakura stammte auch von einem Clan ab, einem sehr Kleinen nur und ihren Eltern wollten sie mit jemanden aus einem größeren Clan aus einem anderen Dorf verheiraten. Dann hätte Sakura jedoch

alles aufgeben müssen und das wollte sie nicht.

Ihre Eltern gingen und hinterließen Sakura einen großen Betrag auf ihrem Konto. Dieser Betrag stand Sakura als Erbin des Clans zu und das restliche Geld hatten sie mitgenommen. Sakura jedoch hatte das Geld nie angerührt, denn sie kam mit ihrem Einkommen seit vielen Jahren schon sehr gut alleine klar. Mit gerade mal 14 Jahren hatte Sakura ihre Eltern verlassen, weil sie als Ninja leben wollte und nicht nur als Hausfrau. Ihr gefiel dieses Leben auch, wenn Kummer und Trauer so nah beieinander lagen.

So hatten sie doch im Krieg Neji Hyuuga verloren. Den Cousin von Hinata Hyuuga, nun Hinata Uzumaki. Sakura jedoch hatte ein besonderes Jutsu entwickelt und setzte diese am Ende des Krieges bei Neji ein. Neji erwachte damit wieder zum Leben, ohne zu wissen das ihm Sakura ein Teil ihrer Lebensenergie dabei geschenkt hatte. Neji würde solange am Leben bleiben, wie auch Sakura und nun suchte sie nach einem Ausweg, dass Neji länger leben könnte als sie.

Sasuke war einmal gegangen um seinen Brüder Itachi zu töten, der vor vielen Jahren seinen ganzen Clan außer Sasuke ausgelöscht hatte. Jahrelang hatte man seinen Namen mit Angst und Ehrfurcht im Dorf ausgesprochen. Durch Zufall hatte Sakura den genauen Hintergrund hinter dieser Geschichte und somit auch die komplette Wahrheit erfahren. Sofort berichtete sie Tsunade und Sasuke davon. Tsunade hob damit seinen Status als NukeNin auf und Sasuke tauchte noch seltener zu Hause auf, denn nun suchte er noch intensiver nach seinen Bruder, damit er nach Hause kommen konnte.

Auch mit Gaara, dem Kazekagen von Suna, war seit seiner Rettungen und dem Krieg ein neues Verhältnis und Freundschaft entstanden. Und dahin führte nun Sakura Haruno Mission. Sie sollte dort die jungen Frauen zur MedicNin auswählen und dem Krankenhaus einen neuen Glanz verleihen. Am nächsten Tag sollte die Mission beginnen und sie ahnte nicht, wen sie dort auf ihrem Weg alles begegnen würde.